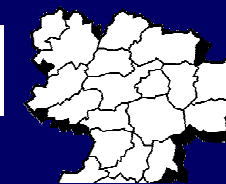


SCHACHBEZIRK OBERBERG NEWSLETTER



Nr. **102**

24.11.2016

7. Jahrgang

Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg

Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

Bergneustadt/D. I verliert das Wiederholungsspiel

bs. SUNDERN. Die Bergneustädter sind nach drei Runden und nur einem Punkt auf einem Abstiegsplatz in der Verbandsliga. Sie verloren das neu angesetzte Spiel gegen Sundern mit 3,5:4,5 und spielten in Hemer 4:4. Sie liegen einen Platz hinter Kierspes (2 Punkte), die in der dritten Runde 3:5 in Hagen verloren. Beide oberbergischen Teams stecken damit schon jetzt mitten im Abstiegskampf.

In der Verbandsklasse Süd hat Drolshagen gegen Betzdorf-Kirchen mit 3,5:4,5 verloren und musste damit die Tabellenführung an Betzdorf abgeben. Marienheide schlug Lindlar im SBO-Derby mit 5:3. Heinz-Dieter Wolter, Rolf Brensing, Gerhard Fuchs und Andreas Gräve gewannen für die Marienheider, Winfried Gessinger und David Roelans siegten für Lindlar. Beide Teams liegen derzeit im Mittelfeld der Tabelle. Bergneustadt/D. II unterlag den Hellertaler Schachfreunden mit 3:5. Die Bergneustädter belegen aktuell den letzten Platz in der Verbandsklasse. Wiehl kam mit nur sechs Spielern zu einem 4:4 in Kreuztal und liegt ebenfalls im Mittelfeld. (Siehe Seiten 2 + 3).

Wolfgang Lorke gestorben

bs. BERGNEUSTADT. Der Schachverein Bergneustadt/Derschlag trauert um sein langjähriges Vereinsmitglied Wolfgang Lorke - vor wenigen Tagen erreichte uns die traurige Mitteilung seines plötzlichen und unerwarteten Todes.

Bergneustadt/Derschlag gewinnt Teamblitzen

bs. KIERSPE. Stark besetzt, aber mit nur vier Mannschaften am Start sichert sich der SV Bergneustadt/Derschlag den diesjährigen Titel beim Mannschaftsblitzen. Der Modus war so angelegt, dass jeder Spieler gegen die jeweiligen Gegner spielte; die Punkte wurden am Ende zusammengerechnet.

Auf den Plätzen folgen zusammen Wiehl und Drolshagen auf dem 2. und Kierspe auf dem letzten Platz. Alle Mannschaften außer Kierspe sind für die Verbandsblitzmannschaftsmeisterschaft qualifiziert.

BEM: Keine Überraschungen und eine „rauchige“ Regelfrage

gk. GUMMERSBACH. In der 3. Runde der BEM gab es Ergebnistechnisch keine großen Überraschungen. Doch für die Kiebitze gab es trotzdem die ein oder andere interessante und spannende Partie zu sehen. So musste sich Jürgen Hein ganz schön anstrengen um seinen Gegner Peter Baran zu bezwingen. Damit gibt es nun keinen Verlustpunktfreien Spieler mehr.

Andreas Schell, der für Gerhard Schöler eingesprungen ist, konnte seine erste Partie gewinnen und damit seiner Favoritenrolle gerecht werden. Dafür bekam er gleich auch eine interessante Regelfrage zu knacken. Wie ist das mit dem Einsatz einer E-Zigarette bei Schachturnieren (s. Regelkunde)?

So einfach, wie es zunächst schien, war die Angelegenheit dann doch nicht. Das Ergebnis steht noch aus.

Die nächste Runde ist am 09.12.2016, natürlich wieder in Gummersbach. Beginn ist um 19 Uhr. (Siehe Seiten 8 – 12).

■ Verband, 3. Spieltag (06.11.2016)

Kierspe	2 – 6	SV Weidenau/Geisweid	KS Hagen/Wetter	5 – 3	Bergneustadt/D. I
Irrgang, Stephan	½ - ½	Send, Sebastian	Naundorf, Maik	+ / -	Köllner, Christof
Menz, Falk	0 – 1	Karthäuser, Johannes	Krug, Georg	½ - ½	Stümer, Paul
Theunissen, Klaus	½ - ½	Meinhardt, Michael	Bubolz, Holger	0 – 1	Chlechowicz, Frank
Rode, Dominik	0 – 1	Eckardt, Uwe	Kebbekus, Thomas	1 – 0	Linnenborn, Guido
Holler, Dirk	0 – 1	Scholl, Patrick	Klinkmann, Ralf	½ - ½	Kiparski, Ekkehart
Ellend, Torsten	0 – 1	Piskorz, Andreas	Pinnel, Peter	1 – 0	Köllner, Aaron Noah
Wiemer, Jan	1 – 0	Peutz, Arne	Liley, Uwe	½ - ½	Sailer, Hans-Peter
Koch, Robin	- / +	Mikisch, Frank	Kurtz, Michael	½ - ½	Lorke, Wolfgang

Marienheide	5 : 3	Lindlar	Drolshagen	3 ½ - 4 ½	SV Betzdorf-Kirchen
Wolter, Heinz-Dieter	1 – 0	Krause, Thomas	Zorn, Alexander	½ - ½	Bender, Udo
Breusing, Rolf	1 – 0	Müller, Rene	Vishanji, Adrian	1 – 0	Besel, Waldemar
Urbahn, Paul	0 – 1	Gessinger, Winfried	Tietze, Wolfgang	0 – 1	Böhm, Hans-Peter
Fuchs, Gerhard	1 – 0	Bonath, Michael	Kreusch, Frank	½ - ½	Amesreiter, Bernd
Kirch, Jürgen	0 – 1	Roelans, David Jan	Vishanji, Franz	0 – 1	Scherer, Klaus
Gräve, Andreas	1 – 0	Willmes, Martin	Schymainski, Robert	0 – 1	Hesse, Volker
Tietze, Marco	½ - ½	Kartmann, Tobias	Hemmings, Martin	1 – 0	Weber, Martin
Schuster, Holger	½ - ½	Haugg, Gerhard	Kramer, Heribert	½ - ½	Liebel, Martin

Bergneustadt/D. II	3 – 5	Hellertaler SF	SV Kreuztal	4 – 4	Wiehl
Blab, Ludwig	1 – 0	Rahimi, Rahim	Schmidt, Gerhard	+ / -	Straßner, Andreas
Sailer, Hans-Peter	½ - ½	Petri, Wolfgang	Dickel, Jens	+ / -	Gottas, Mike
Schinkowski, Thomas	0 – 1	Mellmann, Matthias	Winkler, Sven	0 – 1	Hein, Jürgen
Lemmer, Klaus	0 – 1	Petri, Raphael	Osterod, Arnim	½ - ½	Milde, Mathias
Rittel, Hans-Joachim	½ - ½	Rahimi, Rozafa	Gumbinger, Karl	0 – 1	Margenberg, Volker
Schöler, Gerhard	½ - ½	Herfel, Manfred	Schreiner, Michael	0 – 1	Roth, Erwin
Köllner, Felicitas Ophelia	½ - ½	Rahimi, Anita	Bänke, Helmut	½ - ½	Jünger, Steffen
Hamburger, Tiberiu	0 – 1	Schwier, Alexander	Scherzer, Olaf	1 – 0	Brüne, Karl-August

TERMINE

1. SV Sundern	3 3 0 0	16,0	6 : 0
2. MS Halver-Schalksm.	3 2 1 0	14,5	5 : 1
2. SV Weidenau/Geisweid	3 2 1 0	14,5	5 : 1
4. KS Hagen/Wetter	3 2 1 0	14,0	5 : 1
5. SV Velmede-Bestwig	3 0 2 1	11,0	2 : 4
6. SV Hemer	3 0 2 1	10,5	2 : 4
7. SV Ruhrspringer	3 0 2 1	9,5	2 : 4
7. SV Kierspe	3 1 0 2	9,5	2 : 4
9. SV Bergneustadt/D. I	3 0 1 2	10,5	1 : 5
10. SF Schwerte	3 0 0 3	10,0	0 : 6

1. SV Betzdorf-Kirchen	3 3 0 0	15,5	6 : 0
2. SV Drolshagen	3 2 0 1	16,5	4 : 2
3. Hellertaler SF	3 2 0 1	13,5	4 : 2
4. SC Marienheide	3 2 0 1	13,0	4 : 2
5. SF Lindlar	3 1 1 1	12,0	3 : 3
6. SV Wiehl	3 1 1 1	9,5	3 : 3
7. SV Kreuztal	3 0 2 1	10,0	2 : 4
7. Siegener SV II	3 1 0 2	10,0	2 : 4
9. SF Attendorn	3 0 1 2	10,0	1 : 5
9. SV Bergneustadt/D. II	3 0 1 2	10,0	1 : 5

Der nächste Newslette erscheint voraussichtlich am 15. Dezember.

Samstag, 26. November – 16:00

Bezirksklasse + Kreisliga, 2. Spieltag:

- BK** Schnellenbach – Morsbach II (vorverlegt) 3,5:1,5
- Wiehl II – Bergneustadt/D. III
- KL** Kierspe III – Lindlar III
- Marienheide II – Schnellenbach II

Sonntag, 27. November – 14:00

Verband, 4. Spieltag:

- VL** Bergneustadt/D. I – MS Halver-Schalksmühle
- Kierspe – SV Sundern
- VK** Lindlar – Wiehl
- SF Attendorn – Drolshagen
- Marienheide – Bergneustadt/D. II

Samstag, 3. Dezember – 14:00

Verbandsjugendmannschaftsmeisterschaft, 2. Runde
Bergneustadt/D. – spielfrei

Samstag, 3. Dezember – 16:00

Bezirksliga, 3. Spieltag:

- Lindlar II – Hückeswagen
- Meinerzhagen – Windeck
- Morsbach I – Drolshagen II
- Gummersbach – Kierspe II

Sonntag, 4. Dezember – 11:00

Bezirksjugendeinzelmeisterschaften, Rd. 7+8 in Kierspe.

Sonntag, 4. Dezember – 14:00

Viererpokal, Halbfinale:

- Gummersbach – Morsbach I (verlegt auf 10.12., 16 Uhr)
- Bergneustadt/D./Windeck – Meinerzhagen

■ Bezirksliga, 2. Spieltag (05.11.2016)

Gummersbach	4 – 4	Lindlar II	Drolshagen II	2 ½ - 5 ½	Meinerzhagen
Özcelik, Ali	1 – 0	Walotka, Uwe	Harnischmacher, Jürgen	0 – 1	Sönnecken, Stefan
Olsson, Christian	0 – 1	Bilstein, Stefan	Pfennig, Konstantin	0 – 1	Babcyk, Roman
Fazlija, Nazmir	0 – 1	Armbrust, Matthias	Schell, Andreas	1 – 0	Leistikow, Philip
Fazlija, Vebi	- / +	Grundmann, Tobias	Ehrhardt, Ingo	½ - ½	Thrun, Georg-Stefan
Schmidt, Stefan	1 – 0	Kroll, Frank	Vishanji, Denis	0 – 1	Fraser, Jens
Bury, Arnold	½ - ½	Borchard, Jörn Werner	Kroo, Waldemar	0 – 1	Thiemann, Oliver
Müller, Horst	1 – 0	Schwenzfeier, Stefan	Tump, Achim	0 – 1	Rawe, Friedrich
Weferling, Klaus	½ - ½	Krause, Wolfgang	Wigger, Heribert	1 – 0	Weinhold, Tim

Kierspe II	5 – 3	Morsbach I	Windeck	8 – 0 kampflös	Hückeswagen
Linker, Bernd	1 – 0	Schneider, Benedikt			
Koch, Robin	1 – 0	Korb, Guido			
Mohr, Erik	0 – 1	Ludwig, Frank			
Irrgang, Michael	1 – 0	Neumann, Heiko			
Horstmann, Josef	½ - ½	Barg, Alexander			
Baran, Daniel	1 – 0	Hamann, Bernd			
Schumacher, Peter	½ - ½	Hermes, Dieter			
Brandt, Oliver	0 – 1	Schuller, Erhard			

1. Meinerzhagen	2 1 1 0	9,5	3 : 1
2. Kierspe II	2 1 1 0	9,0	3 : 1
3. Lindlar II	2 1 1 0	8,5	3 : 1
4. Windeck	2 1 0 1	11,5	2 : 2
5. Gummersbach	1 0 1 0	4,0	1 : 1
6. Drolshagen II	2 0 1 1	6,5	1 : 3
7. Hückeswagen	2 0 1 1	4,0	1 : 3
8. Morsbach I	1 0 0 1	3,0	0 : 2

■ Bezirksklasse, 1. Spieltag (29.10.2016)

Schnellenbach I	3 ½ - 1 ½ 2. Runde	Morsbach II
Bock, Günter	- / -	Solbach, Christoph
Ramberger, Martin	+ / -	Bukowski, Jörg
Elsesser, Waldemar	0 - 1	Schmidt, Artur
Gudehus, Andreas	½ - ½	Czwalinna, Ralf
Manski, Stefan	1 - 0	Großer, Marion
Nietsch, Robert	1 - 0	Erbrich, Melanie

Wiehl II	½ - 5 ½	Schnellenbach I
Block, Dieter	0 - 1	Bock, Günter
Junkers, Felix	0 - 1	Ramberger, Martin
Staub, Peter	½ - ½	Grote, Christoph
Brüne, Karl-August	0 - 1	Elsesser, Waldemar
Eggebrecht, Werner	0 - 1	Vor, Andreas
Sebastian, Thorsten	0 - 1	Gudehus, Andreas

Bergneustadt/D. III	3 ½ - 2 ½	Morsbach II
Bukowski, Klaus-Jürgen	1 - 0	Schmidt, Artur
Michels, Sascha	- / +	Spät, Alexander
Streichhan, Phil	0 - 1	Czwalinna, Ralf
Weuste, Jan-Eric	½ - ½	Großer, Marion
Abdul Kadar, Alyaman	1 - 0	Erbrich, Melanie
Khan, Tuhin	1 - 0	Pohl, Fabian

1. Schnellenbach I	2 2 0 0	9,0	4 : 0
2. Bergneustadt/D. III	1 1 0 0	3,5	2 : 0
3. Wiehl II	1 0 0 1	0,5	0 : 2
4. Morsbach II	2 0 0 2	4,0	0 : 4

Aufsteiger Morsbach II ohne Glück

BEZIRKSKLASSE – Die Mannschaft aus dem oberbergischen Süden mit zwei Pleiten zu Beginn

bs. BERGNEUSTADT/RÜNDEROTH. Die 2. Mannschaft des SV Morsbach musste als Aufsteiger in die Bezirksklasse zum Saisonauftakt zwei Niederlagen hinnehmen. In der 1. Runde fuhr man nach Bergneustadt. Dort war man anders als in der 2. Runde komplett, also mit sechs Spielern. Trotz der kampflosen Führung an Brett zwei musste Morsbach am Ende eine Niederlage hinnehmen. Artur Schmidt hielt gegen Altmeister Bukowski lange Zeit, musste sich aber im Endspiel geschlagen geben. Marion Großer bekam von ihrem Gegner

ein Remisangebot in schlechterer Stellung, das aber den Bergneustädter Mannschaftssieg sicherte. Ralf Czwalinna gelang eine schöne sizilianische Angriffspartie; diese münzte er in einen Sieg um. Melanie Erbrich unterlag ihrem Gegner. Der Morsbacher Fabian Pohl war bei seinem ersten Einsatz in der Mannschaft vor der Partie sehr aufgeregt, hielt aber lange gegen den Bergneustädter Flüchtling mit, musste am Ende aber doch die Waffen strecken. So musste Morsbach II die Niederlage hinnehmen.

In Schnellenbach musste man die ersten beiden Bretter freilassen. Aufgrund von Krankheit oder Terminschwierigkeiten war das nicht anders zu machen. So musste man sich dem Favoriten relativ deutlich beugen. Artur Schmidt setzte dabei ein Ausrufezeichen mit seinem Sieg und Ralf Czwalinna mit seinem Remis. Aber Schnellenbach wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Mal sehen, wie es gegen Wiehl II aussehen wird...

■ Kreislīga, 1. Spieltag (29.10.2016)

Marienheide II	3 – 1	Kierspe III	Schnellenbach II	4 – 0	Lindlar III
Stockburger, Gert-Detlef	0 – 1	Werner, Maxim	Manski, Stefan	+ / -	Küpper, Wolfgang
Schellberg, Wolfgang	1 – 0	Werner, Ralf	Nietsch, Robert	+ / -	Kemmerling, Danny
Lange, Fritz	1 – 0	Basten, Cedric	Tatewossjan, Maik	1 – 0	Ufer, Kai
Kachel, Gerd	1 – 0	N. N.	Kienzle, Markus	1 – 0	Schüller, Jonas

1. Schnellenbach II	1	1	0	0	4,0	2 : 0
2. Marienheide II	1	1	0	0	3,0	2 : 0
3. Kierspe III	1	0	0	1	1,0	0 : 2
4. Lindlar III	1	0	0	1	0,0	0 : 2

■ Viererpokal, 2. Runde (12.11.2016)

Wiehl	2 – 2	Gummersbach
BW	4 – 6	
Hein, Jürgen	0 – 1	Olsson, Christian
Milde, Mathias	1 – 0	Schmidt, Stefan
Roth, Erwin	0 – 1	Fot, Alexander
Brüne, Karl-August	1 – 0	Müller, Horst

Morsbach I	3 – 1	Lindlar I
Schneider, Benedikt	1 – 0	Roelans, David Jan
Korb, Guido	1 – 0	Willmes, Martin
Neumann, Heiko	0 – 1	Kartmann, Tobias
Hamann, Bernd	+ / -	Willmes, Andreas

Meinerzhagen	3 ½ - ½	Lindlar III
Fleischer, Bernhard	+ / -	Haugg, Gerhard
Leistikow, Philip	1 – 0	Grundmann, Tobias
Fraser, Jens	½ - ½	Schwenzfeier, Stefan
Thiemann, Oliver	1 – 0	Ufer, Kai

Bergneustadt/D.	kein Ergebnis	Windeck
-----------------	---------------	---------

Die Gemeinschaft muss für das Gesetz genauso kämpfen wie für ihre Mauer.

Heraklit

Schach-WM: Aktueller Spielstand

Sergej Karjakin – Magnus Carlsen 5:4

Fortsetzung von Seite 1

BEM: Keiner ist mehr verlustpunktfrei



3. Runde

	Spieler	DWZ	Punkte	:	Spieler	DWZ	Punkte	Ergebnis		Attr.	
1	Krause Thomas	2061	2,0	:	Müller Rene	1845	2,0	0,5	:	0,5	
2	Baran Peter	1661	2,0	:	Hein Jürgen	1832	1,5	0,0	:	1,0	
3	Haugg Gerhard	1364	1,5	:	Schneider Benedikt	1779	1,5	-	:	+	kl
4	Schürmann Ralf	1773	1,5	:	Korb Guido – Andreas	1755	1,5	1,0	:	0,0	
5	Baran Daniel	1502	1,5	:	Armbrust Matthias	1758	1,5	0,5	:	0,5	
6	Bukowski Klaus-Jürgen	1752	1,5	:	Hamburger Tiberiu	1567	1,5	-	:	+	kl
7	Horstmann Josef	1594	1,0	:	Özcelik Ali	1708	1,0	0,0	:	1,0	
8	Olsson Christian	1666	1,0	:	Block Dieter	1574	1,0	1,0	:	0,0	
9	Thiemann Oliver	1502	1,0	:	Kals Leo	1650	1,0	0,5	:	0,5	
10	Pfennig Konstantin	1469	1,0	:	Walotka Uwe	1644	1,0	0,0	:	1,0	
11	Margenberg Volker	1642	1,0	:	Damen Johannes	1394	1,0	-	:	+	kl
12	Kramer Herbert	1488	0,5	:	Vishanji Adrian	1810	0,5	0,0	:	1,0	
13	Fot Alexander	1438	0,5	:	Lehmann Holger	1769	0,5	-	:	+	kl
14	Nietsch Robert-Andreas	1360	0,0	:	Bury Arnold	1586	0,5	0,0	:	1,0	
15	Vishanji Denis	1227	0,0	:	Brandt Oliver	1479	0,0	0,0	:	1,0	
16	Schell Andreas	1410	0,0	:	Weferling Klaus	1123	0,0	1,0	:	0,0	

4. Runde

	Spieler	DWZ	Punkte	:	Spieler	DWZ	Punkte	Ergebnis		Attr.
1	Schneider Benedikt	1779	2,5	:	Krause Thomas	2061	2,5			
2	Müller Rene	1845	2,5	:	Schürmann Ralf	1773	2,5			
3	Hein Jürgen	1832	2,5	:	Hamburger Tiberiu	1567	2,5			
4	Armbrust Matthias	1758	2,5	:	Baran Peter	1661	2,0			
5	Özcelik Ali	1708	2,0	:	Baran Daniel	1502	2,0			
6	Damen Johannes	1394	2,0	:	Olsson Christian	1666	2,0	0,0	:	1,0
7	Walotka Uwe	1644	2,0	:	Lehmann Holger	1769	1,5			
8	Vishanji Adrian	1810	1,5	:	Bury Arnold	1586	1,5			
9	Korb Guido – Andreas	1755	1,5	:	Thiemann Oliver	1502	1,5			
10	Hugg Gerhard	1364	1,5	:	Bukowski Klaus-Jürgen	1752	1,5			
11	Kals Leo	1650	1,5	:	Schell Andreas	1410	1,0			
12	Margenberg Volker	1642	1,0	:	Pfennig Konstantin	1469	1,0			
13	Block Dieter	1574	1,0	:	Horstmann Josef	1594	1,0			
14	Brandt Oliver	1479	1,0	:	Kramer Herbert	1488	0,5			
15	Fot Alexander	1438	0,5	:	Nietsch Robert-Andreas	1360	0,0			
16	Vishanji Denis	1227	0,0	:	Weferling Klaus	1123	0,0			

Stand BEM 2016/17 nach der 3. Runde						
Rang	Name	DWZ	Verein	Punkte	Buchholz	Sonneborn
1	Schneider Benedikt	1779	Morsbach	2,5	5,50	4,50
2	Krause Thomas	2061	Lindlar	2,5	5,50	4,25
2	Schürmann Ralf	1758	Kierspe	2,5	5,50	4,25
4	Hamburger Tiberiu	1567	Bergnst./Derschlag	2,5	5,50	3,75
4	Müller Rene	1845	Lindlar	2,5	5,00	3,75
6	Hein Jürgen	1832	Wiehl	2,5	4,00	3,25
7	Baran Daniel	1502	Kierspe	2	6,00	3,75
8	Damen Han	1394	Kierspe	2	5,50	3,00
9	Armbrust Matthias	1758	Lindlar	2	4,50	2,75
10	Olsson Christian	1666	Gummersbach	2	3,50	2,00
11	Baran Peter	1664	Kierspe	2	3,50	1,00
11	Walotka Uwe	1644	Lindlar	2	3,50	1,00
13	Özcelik Ali	1808	Gummersbach	2	3,00	1,00
14	Haugg Gerhard	1364	Lindlar	1,5	6,50	3,00
15	Thiemann Oliver	1502	Meinerzhagen	1,5	5,00	1,75
16	Bukowski Klaus-Jürgen	1752	Bergnst./Derschlag	1,5	4,50	1,75
17	Bury Arnold	1586	Gummersbach	1,5	4,00	1,25

18	Korb Guido	1755	Morsbach	1,5	4,00	1,00
19	Kals Leo	1650	Lindlar	1,5	4,00	0,75
20	Lehmann Holger	1769	Wiehl	1,5	3,00	0,75
21	Vishanji Adrian	1810	Drolshagen	1,5	2,50	1,00
22	Block Dieter	1574	Wiehl	1	5,50	1,50
23	Pfennig Konstantin	1469	Drolshagen	1	5,00	1,50
24	Margenberg Volker	1642	Wiehl	1	4,50	0,00
24	Horstmann Josef	1594	Kierspe	1	4,50	0,00
26	Schell Andreas	1410	Drolshagen	1	4,00	0,00
26	Brandt Oliver	1479	Kierspe	1	4,00	0,00
28	Fot Alexander	1469	Gummersbach	0,5	5,50	0,75
29	Kramer Herbert	1488	Drolshagen	0,5	4,50	0,75
30	Nietsch Robert Andreas	1360	Schnellenbach	0	5,50	0,00
31	Weferling Klaus	1123	Gummersbach	0	4,00	0,00
32	Vishanji Denis	1227	Drolshagen	0	3,50	0,00

Unterschätzt nicht das Schachspiel!

Ein Einwurf: Eine Hommage auf unser „königliches Spiel“. *Von Benedikt Schneider*

Einige Menschen, die das Schachspiel nicht kennen, werfen es leichtsinnig in einen Topf mit Mühle und Dame oder anderer Brettspiele. Aber das Schach ist etwas ganz Besonderes, etwas Unvergleichliches. Oder kann man etwa „Die Siedler von Catan“ als das königliche Spiel bezeichnen?! Das Attribut „königliches Spiel“ hat etwas Endgültiges, Höchstes. Darüber gibt es nichts mehr. Und so kann man Schach auch sehen: Als das Nonplusultra der Spiele oder einfach *das* Spiel der Spiele.

Das Schachspiel hat die Fähigkeit wie die Musik, den Menschen glücklich zu machen. Wenn man es spielt, beginnt man sich wie bei einer Reise in ein fernes Land auf ein Abenteuer. Man weiß nie, was einen erwartet, Überraschungen sind an der Tagesordnung, mit viel Einsatz und der besten Strategie kann man sich zu den Gewinnern zählen. Die Kraftlinien jeder



einzelnen Figur im Schachspiel werden im Laufe des Spiels sichtbar, es wird gespielt und geschlagen, angetäuscht und matt gesetzt. Die Spieler verfügen über 16 Steine, die sie geschickt in Position bringen müssen, um am Ende als Sieger dazustehen. Und geht mal was daneben,

hey, dann wird's in einer neuen Partie besser.

Das Schachspiel bringt die Menschen zusammen. Ungeachtet jeder Staatsangehörigkeit oder Religion gelten für alle die selben Regeln, durch das Schach sind schon viele Freundschaften entstanden, im Verein ist der Sport am schönsten.

So werden diejenigen Lügen gestraft, die Schach als tumbe Nebenbeschäftigung oder Zeitvertreib ansehen. Der Mensch kann sogar sich beim Schachspiel selbst vervollkommen, wenn er alle Tiefen des Spiels durchdringt und versteht, welcher edle Charakter das Spiel hat.

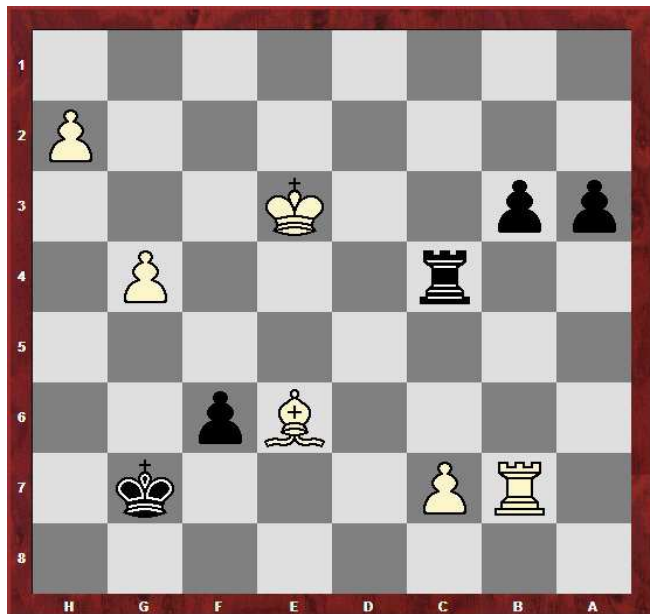
So dürfen wir dankbar sein, dass wir Schach spielen dürfen. Danken wir auch Gott, dass er uns dieses wunderbare Spiel gegeben hat. Möge es noch lange leben!

Regelkunde – Von Guido Korb

Bevor es mit dem theoretischen Teil weitergeht, so als auflockernder Beitrag, einige praktische Beispiele.

Fall 1: Berührt geführt.

Eine der Regeln, die den meisten Schachspielern bekannt sein dürfte. Demzufolge sollte es mit dieser Regel wenig Probleme geben. Aber wenig heißt nicht, keine. So im folgenden Fall.



In der im Diagramm angegebenen Stellung ist Weiß am Zug. Weiß zog c8D. Daraufhin schlug Schwarz á-tempo die Dame mit seinem Turm. Weiß reklamierte sofort den regelwidrigen Zug, mit der Begründung, der schwarze König stehe im Schach.

Soweit bekam ich die Situation mit. Später bekam ich die Notation in die Hände und stellte fest. Das Schwarz, nachdem Turm und Dame zurückgestellt worden waren, mit Kh6 fortgesetzt hatte.

Wenn ich am Brett geblieben wäre, hätte ich dann eingreifen dürfen?

Nicht nur dürfen sondern auch müssen. Die Basis dafür liefert Artikel 12.1 der FIDE Regeln.

12.1 Der Schiedsrichter achtet auf striktes Einhalten der Schachregeln.

Im vorliegenden Fall handelt es sich nämlich um einen Verstoß gegen Artikel 4.3

4.3 Berührt der Spieler, der am Zuge ist, den Fall von Artikel 4.2 ausgenommen, auf dem Schachbrett in der Absicht zu ziehen oder zu schlagen

a) eine oder mehrere eigene Figuren, muss er die zuerst berührte Figur ziehen, die gezogen werden kann, oder

b) eine oder mehrere gegnerische Figuren, muss er die zuerst berührte Figur, die geschlagen werden kann, schlagen oder

c) je eine Figur beider Farben, muss er die gegnerische Figur mit seiner Figur schlagen oder, falls dies regelwidrig ist, die erste berührte Figur, die gezogen oder geschlagen werden kann, ziehen oder schlagen. Falls nicht eindeutig feststeht, ob die eigene Figur oder die gegnerische zuerst berührt worden ist, gilt die eigene als die zuerst berührte Figur.

Demnach hätte Schwarz den Turm ziehen müssen, denn mit diesem wäre auch die Abwehr des Schachgebotes möglich gewesen.

Der ein oder andere wird jetzt sagen, dass dies in dieser Situation nicht so wichtig ist. Weiß gewinnt doch auf jeden Fall.

Das stimmt, in diesem Fall, durchaus, aber das spielt für die Anwendung der Regeln, wie schon so oft erwähnt, keine Rolle.

Mit der Teilnahme an einem offiziellen Wettkampf unterwerfen wir uns den dort

geltenden Regeln, unabhängig davon ob sie uns gefallen oder nicht. Übrigens gilt das nicht nur beim Schach.

Fall 2 : Notationspflicht

Bei einem Wettkampf lief noch eine Partie. Die Schlussphase war erreicht und im Grunde war der Ablauf Schema F. Spieler A, klar im Vorteil schrieb nicht mehr mit, Spieler B in hochgradiger Zeitnot, brauchte nicht mehr mitschreiben. Beide Spieler zogen schnell, ohne großes Überlegen. Bevor ich eingreifen konnte war deshalb die Partie auch schon zu Ende. Aber hätte ich überhaupt eingreifen dürfen?

Ich hätte sogar eingreifen müssen, aus demselben Grund wie auch schon im Fall 1. Zwar sollte man die Situation gut beurteilen, vor allem wenn, wie in diesem Fall Spieler B in hochgradiger Zeitnot ist, um die angespannte Situation nicht zu überreizen. Aber es ist zu beachten, dass sich Spieler

A mit dem Auslassen der Notation einen Zeitvorteil zum Nachteil des sich ohnehin in Zeitnot befindlichen Spielers B verschafft. Eingreifen notwendig aber ggf. mit sehr viel Fingerspitzengefühl.

Fall 3. Die E-Zigarette

In der letzten BEM-Runde holte ein Spieler während des Wettkampfes ein E-Zigarette hervor und begann am Brett zu "rauchen".

Was wäre hier zu tun gewesen?

Keine Ahnung: Die "" sollen die schwierige Gesetzeslage andeuten. Danach wird die E-Zigarette nicht unter die üblichen Tabakartikel eingeordnet. Es wird auch nicht geraucht sondern gedampft.

Zivilrechtlich fällt die E-Zigarette nicht unter das Nichtraucher-Schutzgesetz.

Erschwerend kommt hinzu, dass es die E-Zigarette noch nicht gab, als das Rauchverbot bei Schachwettkämpfen eingeführt wurde.

Zur Zeit kann daher nicht gesagt werden, wie die E-Zigarette "Schachrechtlich" einzuordnen ist. Andreas Schell hat sich dieser Frage bereits angenommen.

Damit aber im Verlauf der BEM keine Unstimmigkeiten aufkommen, lege ich für die BEM vorläufig fest, dass eine E-Zigarette in den Räumlichkeiten nicht zum Einsatz kommen darf. Wie auch die "normalen" Raucher, gehen auch die Genießer einer E-Zigarette bitte ins Freie.

Wie wir das zukünftig handhaben, wird die Recherche von Andreas Schell ergeben. Darüber werdet ihr zu gegebener Zeit, an dieser Stelle informiert. Immerhin betrifft diese Angelegenheit nicht nur die BEM sondern alle offiziellen Schachturniere.

Wer Fragen oder Bemerkungen zu den behandelten Themen hat, kann mir eine Mail schicken (getraenke-korb@t-online.de)

Der SBO-NL Kombi-Grand Prix

Lösung Kombi 4: Das war doch einfacher als ich dachte. Schwarz hat die ungedeckte Dame nicht beachtet.

16. Td8+!! Kxd8; 17. Lb6+! (und die Dame geht verloren. Falls Schwarz die Dame behalten will muss er den Turm hergeben)



Stellung nach dem 17. Zug von Schwarz

Dieselbe Partie, nur 2 Züge weiter. Schwarz hat sich entschieden den Turm herzugeben. Mit Lf8 versucht er den weißen Turm aus dem Spiel zu nehmen. Wie widerlegt Weiß diesen Schritt? Dazu erwarte ich als Lösung die nächsten 3 Züge.

Einsendeschluss : Di. 13.12.2016

Lösung bitte per E-Mail schicken an getraenke-korb@t-online.de

Rang	Teilnehmer	1	2	3	4	Teiln.	Punkte ges.
1	Klaus Lemmer	12	12	10	10	4	44
2	Erik Stokkentreeff	8	-	12	12	3	32
3	Sebastian Heitmann	10	-	-	-	1	10
4	Gerhard Schöler	-	-	-	8	1	8